

Berner Profiköche steigen in den Ring

BERN. Beim wohlthätigen Kitchen Battle kämpfen ab heute Abend lokale Gastronomen um die Gunst der Berner Feinschmecker.

An die Töpfe, fertig, los! Mit dem Kitchen Battle feiert heute im Stufenbau Ittigen ein neues Gastroformat in der Bundesstadt Premiere. Dabei erhalten verschiedene Kochteams je einen Korb voller Esswaren und müssen daraus innert kürzester Zeit einen 3-Gänger zaubern. Eine Jury sowie rund 130 zahlende Gäste küren nach dem Festschmaus schliesslich die Siegerköche.

«Für die Küchenschlacht konnte ich hochkarätige Berner Kochteams gewinnen», schwärmt Mitorganisator und Gastronom Adrian Iten. So tritt beim heutigen Auftakt das Hotel Schweizerhof gegen die Guerilla-Köche von Kain & Gabel an. Morgen steigt die Eisblume Worb gegen Wein & Sein mit Härzbluet in den Ring. «Das grosse Finale zwischen den jeweiligen Gewinnern steigt dann am Samstag», freut sich Iten auf die bereits restlos ausverkauften drei Dinners.

In Zürich gibt es die Kitchen Battles bereits seit 2009. Nun soll das Erfolgskonzept der Hilfsorganisation Cuisine sans frontières (CSF) auch in Bern etabliert werden: «Mit dem Er-



In Zürich gibts die Kitchen Battles seit 2009. CUISINE SANS FRONTIÈRES

lös der Battles bauen wir im georgischen Tskaltubo eine Gastroschule auf», erklärt CSF-Geschäftsführerin Anna Hofmann. Der dort aufkom-

mende Tourismus solle dadurch gestärkt und den ansässigen Jugendlichen eine berufliche Perspektive ermöglicht werden. CHRISTOPH ALBRECHT

Autobahn wird nachts geflickt

BERN. Beim Wankdorf-Dreieck muss die Fahrbahn der A1 ausgebaut werden – dafür werden die Spuren ab heute in der Mitte abgesperrt, der Verkehr wird nach links und rechts verlegt. Betroffen ist die Verbindungsrampe Zürich–Lausanne, die Arbeiten dauern rund eine Woche. Gearbeitet wird nachts, weil dann weniger Fahrzeuge unterwegs seien und der Verkehr weniger beeinträchtigt werde, wie das Bundesamt für Strassen mitteilte. SMU

Kanton Bern: Zu hohe Steuern

BERN. Die Steuerbelastung im Kanton Bern ist für Unternehmer und Gutverdiener zu hoch: Zu diesem Schluss kommen die Firma KPMG sowie der bernische Handels- und Industrieverein (HIV) bei einem kantonalen Vergleich. Der Kanton Bern könne einzig bei der Kapital- und Vermögensteuer mit anderen Kantonen mithalten. Deshalb müsse man künftig nicht nur die Ausgaben senken, sondern auch schrittweise die Steuern senken. SDA

20 Sekunden

Kollision in Kreisel

BRÜGG. Ein Auto und ein Motorrad kollidierten gestern Morgen in einem Kreisel. Der 22-jährige Tofffahrer stürzte und musste ins Spital gebracht werden. SDA

EVP gegen Initiative

BERN. Die bernische EVP spricht sich einstimmig gegen die Einbürgerungsinitiative der Jungen SVP aus. Laut EVP bringe die Initiative mehr Unsicherheit und weniger Gemeindeautonomie. SDA

Mehr Einbrüche

BIEL. Die Gefahr von Einbruchdiebstählen steigt mit dem Eindunkeln. Die Kantonspolizei Bern erhöht deshalb ihre Präsenz in den Quartieren und will die Bevölkerung mit einer Kampagne für das Thema sensibilisieren. SDA

Kulturland-Initiative

BERN. Die landwirtschaftliche Fläche soll weniger rigoros als im Kanton Zürich geschützt werden – das verlangen Bauern und Grüne. SDA

Fassadenbauer verlieren ihren Job

BIEL. 22 Angestellte des Fassadenbauers Hartmann + Co AG müssen die Firma verlassen: Gründe für die Massenentlassung seien der Preisdruck in der Branche und die Konkurrenz aus dem Ausland, heisst es bei der Firma. Anfang Oktober war die Rede davon, fast alle der 40

Angestellten zu entlassen. Die Geschäftsleitung verspricht den verbliebenen Angestellten, sich für deren Interessen einzusetzen. Dies fordert auch die Gewerkschaft Unia: Die Firmenleitung müsse sich auch für interne Projekte der Stellenrettung starkmachen. SDA

Berner Babyfenster öffnet

BERN. Die erste Babyklappe im Kanton Bern öffnet am Lindenhospital: Ab dem 1. November können Mütter in Not ihren Säugling dort anonym abgeben. Danach kommt das Kind in die Obhut der Behörden. Mit der Babyklappe im Lindenhospital wird eine Motion von SVP-Grossrat Thomas Fuchs umgesetzt – er zeigt sich ent-

sprechend erfreut: «Das Spitalgelände ist übersichtlich und diskret – der Standort dadurch ideal.» Der Kanton wollte zuerst beim Inselfospital eine Babyklappe einrichten.

Fuchs hatte ein kantonales Babyfenster nach dem Fall des tot aufgefundenen Säuglings in Wimmis 2011 aufs Tapet gebracht. Das Baby war auf einer

Mülldeponie entdeckt worden. Im Juli dieses Jahres war zudem ein Neugeborenes auf der Toilette eines Thuner Einkaufszentrums aufgefunden worden. «Wegen dieser Vorfälle braucht es auch im Berner Oberland ein Babyfenster», so Fuchs, «wir führen derzeit bilaterale Gespräche mit den Spitalbetreibern.» SMÜ



Ab 1. November gibts die erste Babyklappe im Kanton Bern. KEYSTONE

ANZEIGE

**WESTSIDE
WIRD 5**

MORGEN
25. Oktober
SHOPPING
DAY

An der Slotmaschine Einkauf zurückgewinnen,
in vielen Geschäften von 10% Rabatt profitieren
und um 19.00 Uhr mit den
Disco Kings feiern

Detailprogramm und weitere Infos unter www.westside.ch

Bunt wie das Leben

westside
bern brünnen